



FLORET

9

Flower Farm

Jede, ausnahmslos jede Blumenfarmer_in, die ich kenne, nennt Floret als ihr Vorbild. Hinter Floret steht Erin Benzakein, die durch ihre Authentizität und ihr Wissen eine Marke geschaffen hat, die man in der Blumenwelt rund um den Globus kennt.

Die US-Amerikanerin gründete ihr Unternehmen 2008. Angespornt von der großen Freude die ihre ersten Blumensträuße aus dem eigenen Garten hervorriefen, bepflanzte sie jeden Quadratmeter ihres knapp ein Hektar großen Grundstücks im Skagit Valley mit Blumen, Sträuchern und Rosen. Lag ihr Schwerpunkt anfangs nur auf der Blumenkultur und deren Verkauf, wuchs das Unternehmen auf organische Weise rasch weiter. Wer Blumen anbaut, kann auch deren Samen bzw. die Überdauerungsorgane bei Dahlien und Narzissen gewinnen und vermehren. So kam ein weiterer Geschäftszweig hinzu. 2014 lud Erin erstmals interessierte Blumenmenschen zu Workshops auf ihre Farm ein. An mehreren Tagen lernten die Teilnehmerinnen alles über den saisonalen Blumenanbau sowie naturnahe Floristik und wie man sie vermarktet. Diese Bereitschaft, ihr Wissen zu teilen anstatt auf Konkurrenz zu setzen, zeichnete

Erin von Anfang an aus und ist einer der Grundpfeiler ihres Erfolgs.

Nach vier Jahren konnte sie der enormen Nachfrage nach ihren Workshops nicht mehr nachkommen und entwickelte – wieder aus logischer Konsequenz heraus – zusammen mit ihrem Team einen sechswöchigen, videobasierten Online-Kurs, den sie nun jeden Herbst anbietet. Und zum Glück für uns alle, schrieb sie ihr erstes Buch „Cut Flower Garden“, das in der deutschen Auflage „Mein wunderbarer Blumengarten“ heißt. Es erschien 2017, einem Jahr das für Erin, ihren Partner Chris und die beiden Kinder einen weiteren Meilenstein in der Unternehmensgeschichte setzte: Sie konnten das Nachbargrundstück, eine ehemalige Heidelbeerfarm, erwerben und erweiterten ihre Anbaufläche damit auf fast 10 Hektar, auf denen sie nun mehr als 2000 Blumensorten kultivieren.

Einer ihrer neuen Schwerpunkte liegt darauf, leicht zu ziehende Zinnien-, Celosien- und Dahliensorten zu entwickeln, die eine sanfte, pastellige Farbpalette aufweisen. Und nach wie vor füllt Erin ihren Blog mit wertvollen Infos rund um den Blumenanbau und bringt neue Bücher heraus. Gerade ist ihr neuer Titel „Discovering Dahlias“ erschienen.

Nachgefragt

Was hat dich dazu inspiriert, deine Farm zu gründen?

Als Kind verbrachte ich jeden Sommer Zeit mit meinen Großeltern im Osten Washingtons. Meine Urgroßmutter, Grammy, war eine Gartenlegende. Ich hörte Geschichten darüber, wie sie ihren ersten Garten auf unfruchtbaren Boden in Nevada mit einer Schubkarrenladung Erde nach der anderen anlegte. Am Zaun rankten Prunkwinden und die Beete quollen voller Blumen über. Als Grammy in mein Leben trat, war sie in den Norden gezogen, um näher bei ihrer Familie zu leben. Sie war inzwischen bettlägerig geworden und ich gesellte mich oft zu ihr und lauschte ihren Erzählungen von den Blumen. Häufig schickte sie mich mit einer Schere nach draußen, um Blumen für sie zu sammeln. Ich pflückte staksige Löwenmäulchen, von Käfern angefressene Teerosen und eine Handvoll Duftwicken. Sie schwärmte über diese krakeligen Sträuße als wären sie kostbare Schmuckstücke.

Grammy starb, als meine Tochter Elora ein Baby war, im selben Jahr, in dem wir unser Haus im Skagit Valley kauften. Ich konnte etwas von Grammys Asche mitnehmen, verstreute sie in meinem Garten und pflanzte zu ihrem Gedenken zwei lange Reihen Duftwicken. Während dieses Sommers sprach sich unsere Blumenfülle herum und jemand bestellte bei mir für eine Freundin eine Vase voll Blumen.

Ich werde nie vergessen, wie die Beschenkte ihr Gesicht in den Blumen vergrub und sich ihre Augen mit Tränen füllten. Die Blumen weckten in ihr glückliche Kindheitserinnerungen und

sie fühlte sich in den Garten ihrer Großmutter zurückversetzt.

Da wusste ich, dass ich etwas Wertvolles gefunden hatte! In der folgenden Saison ersetzte ich all unser Gemüse durch Blumen, dann grub ich unseren Obstgarten um und pflanzte noch mehr. Später bauten wir unser erstes Gewächshaus, und von da an haben Blumen mein Leben bestimmt.

Floret wächst von Jahr zu Jahr, wie ist das für dich?

Das Schwierigste an unserem enormen Wachstum ist es, die Qualität und die Sorgfalt, die wir allem angedeihen lassen, beizubehalten. Als unser Unternehmen noch viel kleiner war, kümmerte ich mich selbst um alles, so dass ich genau wusste, was wir in die Welt hinausschicken. Als Floret wuchs, haben wir ein Team aufgebaut, das uns hilft, unsere Träume und Ziele zu verwirklichen, aber es ist eine viel größere Herausforderung, als ich jemals erwartet hatte. Die Qualität der einzelnen Produkte und Projekte zu bewahren und gleichzeitig die Nachfrage zu befriedigen, ist ein heikler Balanceakt, den ich ständig verfeinere.

Was war die größte unerwartete Hürde?

Eine der größten Lektionen, die ich im letzten Jahr gelernt habe, ist, dass mehr wirklich mehr ist. Um etwas wirklich gut zu machen braucht man unglaublich viel Energie, Konzentration und Zeit. Meine Ansprüche sind unglaublich hoch, und ich möchte in nichts davon abweichen – das hat das ganze Wachstum, das



Erin und ihr Team bringen Anbau und Floristik zusammen. Sie wissen, wie sehr wir uns Blüten in pastelligen Farbtönen wünschen und richten ihren Anbau daraufhin aus. Zu ihrem Kursangebot gehören auch wertvolle Tipps, wie sich Florist_innen das Binden bunter Marktsträuße erleichtern können.



wir erlebt haben, zu einer noch größeren Herausforderung gemacht. Es kann sehr einfach sein, sich von all den Möglichkeiten begeistern zu lassen und zu vielen Dingen „ja“ zu sagen, nur um später festzustellen, dass eine tolle Arbeit mehr Ressourcen erfordert, als wir zur Verfügung haben. Ich habe auf die harte Tour gelernt, dass wir nur eine bestimmte Anzahl von Dingen wirklich gut machen können und es ist meine Aufgabe zu erkennen, welches die wirklich wichtigen sind und zu allem anderen nein zu sagen.

Was bedeutet es für dich „ein blumenreiches Leben“ zu führen?

Wenn man anfängt, Blumen zu ziehen, egal ob es ein großer Schnittblumengarten ist oder eine einzelne Packung Schmuckkörbchen, verändert das einen für immer. Einmal vom Blumenvirus infiziert, gibt es kein Zurück mehr – man bleibt ein Leben lang Gärtner. Blumen vertiefen unsere Wertschätzung für die Natur und unsere Rolle in ihr. Man lernt auf die kleinen Dinge zu achten, auf die subtilen jahreszeitlichen Veränderungen, auf die Mo-

mente, in denen eine Sorte blüht, bevor sie für ein weiteres Jahr verschwindet und erkennt damit wie zerbrechlich und vergänglich das Leben wirklich ist. Ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht, Blumen begleiten unser aller Leben auf eine tiefe und persönliche Weise. Sie markieren die wichtigsten Meilensteine des Lebens wie Geburt, Heirat, Elternschaft, Jahrestage, Feiertage und sogar unsere letzten Tage. Um die innere Magie der Blumen zu wissen, ist eine meiner größten Freuden – und das ist es, was ich mit anderen teilen möchte.

Was sollten Stadtgärtner wissen, wenn sie einen Teil ihres ohnehin geringen Platzes aufgeben, um Blumen anzubauen?

Viele Hobbygärtner widmen eine Ecke ihres Gartens dem Anbau eines kleinen Gemüsebeets. Aber nur sehr wenige wissen, dass man auch Blumen in die Mischung einsäen kann. Während Gemüse unseren Körper ernährt, sind Blumen Nahrung für unsere Seele und das Plus an Schönheit, das ein einziges Samenpäck-

chen deinem Garten und deinem Leben geben kann, ist wirklich erstaunlich.

Wenn du noch nie Blumen ausgesät hast, beginne mit ein paar einfach zu ziehenden einjährigen Blumen wie Zinnien und Schmuckkörbchen (Cosmos).

Diese gehören zu den unkompliziertesten und produktivsten Blumen, die man aussäen kann und werden dich den ganzen Sommer über mit einer unablässigen Blütenfülle für deine Vase versorgen.

Wie können wir durch Gartenarbeit mehr Schönheit in unser tägliches Leben einbauen?

Eigene Schnittblumen zu ziehen, ist eines der reizvollsten und lohnendsten Dinge, die man machen. Kaum etwas ist so befriedigend, als die Möglichkeit in den Garten zu gehen und mit einem Arm voller frisch geernteter, selbst gezogener Blumen zurückzukommen. Hol dir knospige Blüten ins Haus und beobachte aus nächster Nähe ihren Lebenszyklus von der Knospe zum Aufblühen bis hin zum langsamen Verwelken. Blumen und Gärten lehren uns Achtsamkeit und wecken in uns das Bewusstsein für die Natur und unseren Platz in ihr.

Was rätst du jemanden, der selbst in den Schnittblumenanbau einsteigen möchte?

Wenn du gerade erst mit dem Gärtnern anfängst, rate ich dir alles möglichst einfach zu halten. Anstatt in Sträucher und Stauden sowie teure Infrastruktur zu investieren, starte mit einjährigen Pflanzen und ein paar Blumenzwiebeln. Einjährige Pflanzen sind die beste Möglichkeit, um deine Erfahrung und dein Selbstvertrauen zu stärken, so dass man später mit der gewonnenen Sicherheit größere Investitionen für langlebige Pflanzenarten tätigen kann.

Wenn du gerade erst anfängst, schlage ich vor, dass du deine Energie und deinen Enthusiasmus in das Erlernen der Anzucht von Samen steckst und das Beste aus deinem zur Verfügung stehenden Platz herausholst. Kümmere dich regelmäßig ums Unkraut jäten, die Ernte und das Entfernen verwelkter Blütenstände und lerne, was in deinem Klima gut gedeiht. Mit der Erfahrung wächst das Selbstvertrauen und der beste Weg, um Erfahrung zu sammeln, ist es sich die Hände schmutzig zu machen und etwas Neues auszuprobieren.

Info:

www.floretflowers.com

Instagram: @floretflower

Jeden Oktober startet der jährliche Floret Online-Workshop

